

Bilanz der Einnahmen und Ausgaben 2013

Übersicht:

Übertrag aus 2012	12.514,86 €
Einnahmen 2013 (Deutschland und Irak)	510.877,67 €
Ausgaben 2013 (Deutschland und Irak)	480.118,60 €
Übertrag Irak in 2014:	18.130,04 €
Übertrag Deutschland in 2014	25.143,89 €

Einnahmen in Deutschland

Zuwendungen anderer Organisation		324.764,00 €
Pro Cent/ Daimler Für Spielplätze	25.000,00	
Hivos Corefunding	130.000,00	
AA Unterstützung Law Nr.8	43.754,00	
Women Win Girl's Soccer Project	10.000,00	
Hivos StopFGM Mideast DRAG	70.000,00	
Arbil Projekt	46.010,00	
Mitgliedsbeiträge		130,00 €
Sonstige Einnahmen		140,00 €
Spenden		10.010,08 €
Gesamt		335.044,08 €

Roselo Sonderkonto **61.588,73 €**

Einnahmen in Kurdistan

Green Cross (GC)	45.000,00 €
State Department (SD)	
(\$ 56.620,00, Mittelkurs: 1,315)	43.057,03 €
Bareinnahmen(Salt Foundation, Roselo Foundation, AA, UNICEF, Autoverkauf)	26.187,84 €

GESAMTEINNAHMEN 510.877,67 €

Ausgaben

Ausgaben Verwaltung

Büromaterial	2.028,27 €
Porto	112,43 €
Telefon u. Fax	887,60 €
Minijob (Osten-Sacken, Vormann)	8.973,28 €
Kontoführung	344,74 €
Sonstiges	93,08 €

Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit / Projekte

Öffentlichkeitsarbeit	1.254,30 €
StopFGM Mideast	26.619,04 €
Fahrt und Transportkosten	2.193,34 €
Tagegeld Irak	1.054,50 €
Honorare	551,33 €
Gesamtausgaben Deutschland	44.111,91 €

Ausgaben Irak (siehe beiliegender Audit Report)

Projektkoordination
FGM Freie Dörfer
Mobile Teams zur Bekämpfung von
FGM
Radio „Dengue Nwe Halabja“
Emergency Respond Fund
Hotline “FGM-Consultancy”
Frauzentrum Halabja
Umsetzung des Gesetzes Nr. 8

Spielbusse für Kinder

Gesamtausgaben Irak (\$ 573.348,80)

436.006,69 €

Kontostand Irak am 31.12. 2013 (\$ 23.841,00)

18.130,04 €

Kurzbeschreibungen der Projekte

FGM Freie Dörfer

Im Projekt FGM Freie Dörfer werden Dörfer bei der Entwicklung ihrer Infrastruktur unterstützt, die sich öffentlich gegen FGM aussprechen.

Mobile Teams zur Bekämpfung von FGM

Aus einer Sozialarbeiterin, einer medizinischen Assistentin und einem Fahrer bestehende „Mobile Teams“ besuchen Frauen in abgelegenen Dörfern und klären sie über FGM, die physischen und psychischen Folgen von FGM, Möglichkeiten der Linderung von Spätfolgen und religiöse und soziale Argumente gegen die Praxis auf. Besonderes Augenmerk wurde auf die Vermittlung der Inhalte des neu verabschiedeten „Gesetzes Nr. 8“ gelegt, das Gewalt gegen Frauen (unter anderen auch die Praxis der Genitalverstümmelung) zu einem Straftatbestand macht.

Radio „Dengue Nwe Halabja“

Das Freie Radio sendet Programme über aktuelle Themen aus der Region, Interviews, Musik und Kultur.

Hotline “FGM-Consultancy”

Das Pilotprojekt “Hotline” bietet Frauen anonyme telefonische Hilfe zu allen Fragen rund um FGM und anderen sozialen und rechtlichen Themen.

Emergency Respond Fund

Mit dem Emergency Respond Fund kann schnell auf kleinere dringend notwendige Bedürfnisse in von Gifttagsangriffen betroffenen Dörfern reagiert werden.

Frauzentren Halabja

Seit vielen Jahren bietet das Frauenzentrum Halabja Ausbildungskurse, Alphabetisierung, Beratung und eine Bibliothek für Frauen in der Region Halabja und Hawraman.

Mobile Spielplätze

Die Mitarbeiterinnen von zwei Spielbussen besuchen Dörfer und spielen einen Vormittag mit den Kindern.

STOP FGM Mideast

Vorbereitung und Koordination einer größeren Kampagne gegen Genitalverstümmelung im Nahen Osten.

Restaurierung von Bazargebäuden in Erbil

In diesem Projekt wird exemplarisch ein Restaurierungskonzept für zwei Bazarbauten in Erbil erstellt und Studenten der Technischen Universität Berlin und Mitarbeiter der Antikenverwaltung Erbil ausgebildet.